



## Schöne Melodien stimmen auf Weihnachten ein

Gute Tradition ist das gemeinsame Adventskonzert des Chores der Klosterkirche mit seinem Leiter und Organisten Christoph Hauser und der Stadtkapelle Fürstenfeldbruck geworden. Mit wunderbaren, feierlichen Melodien wurden die Besucher erfreut und auf die anstehende Weihnachtszeit eingestimmt. Der Reinerlös von 941,47 Euro kommt wieder „Bürgern in Not“ zugute.

FOTO: TB

20. DEZEMBER  
HAGEBAUMARKT  
**10 Gutscheine**  
à 90,- €  
☎ 013 78-806609\*  
**Lösungswort:**  
**Heimwerken**  
\* 50 Cent pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer, Telemedia interactive GmbH

### IHRE REDAKTION

Stockmeierweg 1  
82256 Fürstenfeldbruck  
Tel. (0 81 41) 40 01 43  
Fax (0 81 41) 40 01 22  
fuerstenfeldbruck@  
ffb-tagblatt.de

### AKTUELLES IN KÜRZE

#### Rathaus öffnet zwischen den Jahren

Zwischen den Feiertagen sind die Brucker Ämter teilweise nur eingeschränkt besetzt. Vom 27. bis 29. Dezember sind das Einwohnermeldeamt und das Standesamt von 8 bis 12 Uhr und am Donnerstag zusätzlich von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Es wird darum gebeten, in dringenden, nicht aufschiebbaren Fällen rechtzeitig einen Termin zu vereinbaren. Die Stadtbibliothek ist regulär geöffnet.

#### Mit Böllerschüssen ins neue Jahr

Mit Posaunenklängen und Böllerschüssen starten die Brucker am 1. Januar ins neue Jahr. OB Erich Raff

## STEFAN REIMERS VERLÄSST FÜRSTENFELDBRUCK

# Dekan wechselt zur Landeskirche

Der evangelische Dekan Stefan Reimers verlässt Bruck. Der 51-Jährige wird Leiter der Personalabteilung im Landeskirchenamt. Nach dem gesundheitsbedingten Rückzug seines katholischen Kollegen Albert Bauernfeind werden beide Dekanate neu besetzt.

VON INGRID ZEILINGER

**Fürstenfeldbruck** – In der stressigen Vorweihnachtszeit gibt es für die Pfarrer viel Arbeit. Dienstpläne, Gottesdienst-Vorbereitung. Stefan Reimers hat heuer noch mehr

zu tun. Denn er bereitet auch den Wechsel in der Leitung des Dekanats vor. Ab April wird er im evangelischen Landeskirchenamt in München arbeiten.

Dort wartet eine neue Herausforderung. Reimers ist zuständig für alle Pfarrer und Diakone der Landeskirche Bayern. Und auch dort herrscht Nachwuchsmangel. „Wir brauchen Veränderungen, um junge Leute zu motivieren“, sagt der 51-Jährige. In Fürstenfeldbruck sei man stets offen für Prozesse gewesen, das habe sicher bei der Wahl seiner Person eine Rolle gespielt, glaubt er.

Reimers kümmert sich um die Aus- und Fortbildung, das theologische Studium, aber



**Stefan Reimers**  
war seit 2010  
evangelischer Dekan.

auch um die Verteilung der Pfarrer auf die Stellen. Dienst- und Arbeitsrecht gehören ebenfalls zu seinem Aufgabenbereich. Klingt nach einem klassischen Schreibtischjob – keineswegs, sagt Reimers. „Es ist wichtig, im Gespräch zu sein.“ Daher werde er viel unterwegs sein. In den bayerischen Dekana-

ten, an Universitäten und theologischen Fakultäten.

Am Altar wird er dagegen wohl seltener stehen. „Die Gottesdienste und die Nähe zu den Gläubigen, das werde ich schon vermissen.“ Doch es gebe Amtseinführungen oder andere große Anlässe. Oder mal eine Vertretung. „Ich werde versuchen, weiter Gottesdienste zu feiern.“

Im April beginnt die Einarbeitung in München, im Mai folgt die Verabschiedung, zum 1. Juli tritt Reimers seine Stelle an. „Es ist eine spannende Aufgabe, ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge.“

Wer im Dekanat in Reimers Fußstapfen tritt, ist noch offen. Erste Gespräche laufen

bereits. Da auch Albert Bauernfeind sein Amt als Pfarrverbandsleiter und katholischer Dekan niederlegen musste (siehe Kasten), werden nächstes Jahr zwei neue Gesichter an den höchsten Kirchenposten im Landkreis stehen. „Ich hoffe, dass das neue Team die gute Arbeit im Landkreis fortsetzt“, sagt Reimers, der 2010 von Germering nach Fürstenfeldbruck gewechselt war – kurz nach Bauernfeind. Beide hatten in der Ökumene vieles auf die Beine gestellt. Reimers ist zuversichtlich, dass dieses Pflänzchen weiter wachsen kann. „Ich habe das Gefühl, dass in der Zeit viel ökumenische Offenheit entstanden ist.“

### Verabschiedung verschoben

Die für den 30. Dezember geplante Verabschiedung von Dekan und Pfarrverbandsleiter Albert Bauernfeind muss verschoben werden. Nach einer neuerlichen Herz-Operation kam es zu postoperativen Komplikationen, berichtet Pfarrer Stefan Scheifele, der kommissarische Leiter des Pfarrverbandes. Bauernfeind ist in einem Münchner Klinikum und wird von seinen Freunden betreut. „Es war ein großer Eingriff“, sagt Scheifele. Er erhofft sich nicht so schnell wie erhofft. Wann die Verabschiedung nachgeholt wird, ist derzeit noch offen.

imu